

Partnerschaftsbericht 2018 Bad Dürkheim – Paray-le-Monial

Partnerschaft geschlossen:



7. Juni 1966 in Bad Dürkheim



10. Juni 1966 in Paray-le-Monial

1. Schulpartnerschaft zwischen dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und den Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc Paray-le-Monial - Schüleraustausch 8. Klasse -

Seit 1966 existiert die Städtepartnerschaft zwischen Bad Dürkheim und der französischen Partnerstadt Paray-le-Monial, die erstmals im Jahr 1967 durch einen Schüleraustausch vertieft wurde.

Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Paray-le-Monial vom 15. bis 23. März 2018

Seit vielen Jahren gibt es „große und kleine Austauschbegegnungen“ zwischen den Schülerinnen und Schülern der beiden Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc in Paray-le-Monial und dem Werner-Heisenberg-Gymnasium in Bad Dürkheim. Der diesjährige „große Austausch“ führte vom 15. bis 23. März 2018 insgesamt 27 Schülerinnen und Schüler aus der französischen Partnerstadt nach Bad Dürkheim.



Am Tag nach der Ankunft bekamen die Gäste eine Führung über den Bad Dürkheimer Gradierbau und wurden am späten Vormittag von Bürgermeister Christoph Glogger im Rathaus Bad Dürkheim empfangen.

Mit den Worten „Bienvenu à Bad Dürkheim“ hieß Bürgermeister Christoph Glogger am Freitag, dem 16. März 2018, 27 Schülerinnen und Schüler der beiden Collèges René Cassin und Jeanne d'Arc aus Bad Dürkheims Partnerstadt Paray-le-Monial bei einem Empfang im Rathaus willkommen. Die jungen Leute verbrachten im Rahmen eines Schüleraustausches mit dem Werner-Heisenberg-Gymnasium acht Tage in Bad Dürkheim und wurden bei ihrem Besuch im Rathaus von ihren deutschen Gastgebern sowie vier französischen und vier deutschen Lehrkräften begleitet.

„Ich freue mich sehr, dass Ihr hier seid und es ist mir sehr wichtig, mit Euch in Kontakt zu treten“, so der Bürgermeister. Es sei immer mit viel Arbeit verbunden, einen solchen Schüleraustausch zu organisieren, wies er hin. „Deshalb möchte ich mich bei allen bedanken, die diese Begegnungen über Jahre hinweg immer wieder auf den Weg bringen“, galt Gloggers Dank den engagierten Lehrer-Teams aus Paray-le-Monial und Bad Dürkheim.

„Es ist einfach toll, dass Europa heutzutage eine große Gemeinschaft ist und Schüler dadurch auch andere Länder kennenlernen können“, erinnerte Glogger daran, dass das nicht immer so war. „Mein Großvater hat tatsächlich noch im Krieg gegen Eure Urgroßväter kämpfen müssen. Deshalb sollten wir stets gemeinsam daran arbeiten, dass der Frieden, den wir heute haben, auch in Zukunft erhalten bleibt“, so sein Appell.

Mit einigen ausgewählten Fotos von Sehenswürdigkeiten, schönen Plätzen und besonderen Veranstaltungen stellte der Bürgermeister den Schülerinnen und Schülern Bad Dürkheim vor. Ein Bild vom Salinarium weckte dabei die Vorfreude auf einen Besuch im Freizeitbad, für den Glogger den Jugendlichen und ihren Begleitern Eintrittskarten spendierte.

Uwe Heise aus Paray-le-Monial und Anna Kernbach vom WHG waren in diesem Jahr zum letzten Mal bei einem Schüleraustausch dabei, bevor sie im Laufe des Jahres ihren Ruhestand antreten.



Heise bedankte sich bei der deutschen Kollegin für ihr persönliches Engagement: „Du hast im Ausbau dieser Partnerschaft einen Meilenstein gesetzt!“ Man habe sich von Anfang gut verstanden und sogar die Familien in private Begegnungen einbezogen, berichten beide. „Es war eine Arbeit, die mir immer am Herzen lag und bei der man tolle Erfahrungen machen konnte,“ resümierte Anna Kernbach.

Beider Dank galt den jeweiligen Kollegien und dem Bürgermeister: „Danke, dass wir hier immer so toll empfangen werden.“

Auf dem Programm der nächsten Tage stand u.a. eine Stadtführung durch Bad Dürkheim, eine Kunstaktion zum Thema „Bad Dürkheim – mitten in Europa“, ein Besuch im Stadtmuseum mit einem Vortrag zur Geschichte des Weinbaus in Bad Dürkheim, ein Besuch im Technikmuseum in Speyer und im Reptilium Landau.

Der Gegenbesuch von 25 Schülerinnen und Schülern des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Bad Dürkheim in Paray-le-Monial fand vom 9. bis 16.11.2018 statt.

„Der große Austausch“ – Bericht des Schülers Rani Kurajouli (8 a)

„Der große Austausch hat mir persönlich sehr gefallen. Ich glaube, alle anderen Teilnehmer sind derselben Meinung. Denn die Ausflüge/Unternehmungen haben sehr viel Spaß gemacht und auch die Lehrer waren freundlich und wir alle haben uns gut verstanden.

Es war wie eine Klassenfahrt mit viel Spaß! Am besten waren aber die Busfahrten nach Paray-le-Monial und zurück nach Bad Dürkheim. Denn auf diesen sechs Stunden Bus fahren konnten wir durchgehend quatschen und niemand konnte uns stören (außer wir wurden zu laut).

Als wir in Paray le Monial ankamen, wurden wir herzlich im René Cassin mit Gebäck und etwas zu trinken empfangen und unseren Corres (Austauschpartner) vorgestellt.

Danach sind wir für ein Wochenende in unsere Gastfamilien gekommen. Dort haben wir alle unterschiedliche Aktivitäten gemacht; z. B. ich bin mit meiner Gastfamilie am Samstag (10.11.2018) nach Lyon gefahren, was ziemlich cool war. Andere (z. B. Fay, Maya, Noelle und Sarah) waren mit ihren Corres bowlen. Am Sonntag (11.11.2018) sind wir auch bowlen gegangen.

Montag (12.11.18)

An diesem Tag hatten wir zum ersten Mal Unterricht in einer französischen Schule (ein paar Schüler im Jeanne d'Arc, der Rest von uns im Rene Cassin). Dort waren deutliche Unterschiede zu bemerken, z. B. war es im Unterricht viel ruhiger als am WHG. Als der Unterricht vorbei war, machten wir noch eine kleine interessante Stadtführung. Um ca. 13 Uhr gingen die Leute vom JA zurück zur Schule und unterzeichneten noch eine kleine Karte zum 100 Jahre Jubiläum für das Ende des 1. Weltkriegs um das Band zwischen Deutschland und Frankreich zu stärken. Dann gab es noch Essen in der Kantine. Anschließend haben wir noch den Bürgermeister begrüßt. Danach ging es für den Rest zu den Gastfamilien. Nur zwei andere und ich blieben in dem Internat, das in der Schule integriert ist. Das war für mich eine ganz neue Erfahrung.

Dienstag (13.11.18)

An diesem Tag machten wir einen Ganztagesausflug ins Cassisium wo Johannisbeerensaft (Cassis) hergestellt wird. Ich fand es dort sehr interessant zu sehen, unter welchen Arbeitsbedingungen so etwas produziert wird. Als wir mit der Besichtigung fertig waren, fuhren wir noch in ein Hospiz, welches aus dem 14. Jahrhundert stammt.

Mittwoch (14.11.18)

Heute Morgen hatten wir nochmal eine Stunde Unterricht. Um ca. 9 Uhr machten wir dann eine kleine Stadtralley, wo wir 20 Fragen beantworten mussten. Danach sind wir zur einer Chocolaterie gelaufen, die den Weltmeistertitel trägt. Dort erfuhren wir, wie die selbstgemachte Schokolade hergestellt wurde. Das war der interessanteste Ausflug meiner Ansicht nach.

Donnerstag (15.11.18)

Dies war unser letzter Tag in Frankreich und da hatten wir nochmal zwei Schulstunden mit den Franzosen. Anschließend besichtigten wir eines der älteren Museen, das Hieron Musée über religiöse Kunst, wo auch ein sehr großer Diamantschatz gelagert wurde. Danach trafen wir noch den Extremsportler Florian Gomez der zu Fuß Kanada durchquerte. Dies war auch sehr spannend.

Abschluss:

Als Abschluss wollte ich mich nur noch mal bei der Stadt Bad Dürkheim und ihrem großzügigen Zuschuss bedanken, ohne den dieser Austausch nicht möglich geworden wäre. Mir hat dieser Austausch die Möglichkeit gegeben, einen tiefen Einblick in unser Nachbarland und neue Ansichten zu bekommen und interessante Menschen kennenzulernen.



Auch bei den Lehrkräften Frau Ritz-Schubert, Frau Kling und Frau Werner wollte ich mich nochmal bedanken, dass sie uns bei diesem schönen Erlebnis begleitet und unterstützt haben. Sie waren jederzeit mit Rat und Tat an unserer Seite. Es hat Spaß gemacht mit Ihnen.“

2. Schulpartnerschaft zwischen dem Werner-Heisenberg-Gymnasium und den Collèges René Cassin und Jeanne d’Arc Paray-le-Monial – Schüleraustausch 6. - 7. Klassen – („Kleiner Austausch“)

Die Schüler Katharina Czaja & Leo Braems, 6c, berichten über den „Kleinen Austausch“ in Paray-le-Monial vom 03. bis 06.05.2018:

„Voller Vorfreude fuhren wir am Donnerstag um 8.30 Uhr mit dem Bus am WHG los. Nach acht Stunden kamen wir in Paray-le-Monial an. Dort gab es einen kleinen Empfang in der Kantine der Schule unserer Austauschschüler. Danach fuhren wir mit unseren Austauschschülern nach Hause.

Am nächsten Tag sind dann alle zusammen zunächst auf den Markt und anschließend in das *Maison du Charolais* sowie in die *Chocolaterie Dufoux* gegangen.



Die 7.-Klässler, die schon zum zweiten Mal dabei waren, haben für uns im *Maison du Charolais* Hamburger gemacht, die sehr lecker waren.

In der Chocolaterie bekamen wir 6.-Klässler währenddessen einen Vortrag und durften Pralinen probieren. Danach waren wir noch bowlen.

Am Samstag haben die Gastfamilien mit uns einen schönen Ausflug gemacht, z.B. in den Zoo oder nach Dijon.

Am Sonntag sind wir mit dem Bus wieder nach Hause gefahren. Kurz nach der Abfahrt bemerkte eine Schülerin, dass sie das Portemonnaie ihrer Austauschschülerin im Rucksack hatte. Umdrehen? Warten? Nein, der Busfahrer hatte die Superidee, das Portemonnaie im Hotel, in dem er übernachtet hatte, abzugeben. Dort konnten es die Eltern des Mädchens abholen. Nun fuhren wir weiter. Der Busfahrer hatte eine weitere gute Idee: Statt mehrerer kleiner Pausen schlug er eine große Mittagspause vor. So kamen wir eine Stunde vor der geplanten Ankunftszeit alle wohlbehalten am WHG an. Der kleine Austausch hat allen sehr viel Spaß gemacht. Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal!“

Der Gegenbesuch der französischen Schülerinnen und Schüler in Bad Dürkheim fand vom 05. bis 08.12.2018 statt.

Oberstudienrätin Silke Berg berichtet über diesen Besuch:

Adventliche Begegnung in Bad Dürkheim

„Am 5. Dezember 2018 um 17 Uhr sammelten sich 39 Sechst- und SiebtklässlerInnen voller gespannter Erwartung mit ihren Eltern im Foyer des WHG. Wenig später hielt der französische Bus vor dem Parkplatz und der Austausch konnte beginnen!

Diejenigen, die ihre(n) Austauschpartner(in) schon kannten, begrüßten sich sofort herzlich – mit oder ohne Küsschen. Und auch alle anderen fanden mit Hilfe der beiden Organisatorinnen – den Französischlehrerinnen Frau Berg und Frau Kling – schnell zusammen.

In den nächsten Tagen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Im Haus Catoir bastelten die französischen Gäste Weihnachtskarten.

Mme Lamur führte eine Gruppe durch Bad Dürkheim und die französischen Gäste konnten sich im Freizeitbad Salinarium austoben, zu dem sie wie immer freien Eintritt hatten – ein herzlicher Dank an die Stadt Bad Dürkheim!





Ein besonderer Höhepunkt war eine Rallye in der römischen Abteilung des neu gestalteten Stadtmuseums von Bad Dürkheim.

Die Museumsleiterin, Frau Dr. Hallmann-Preuß, hat uns bei der Vorbereitung sehr unterstützt und die Kinder waren begeistert bei der Sache.

Am allerwichtigsten sind natürlich die Begegnungen zwischen den Kindern und in den Familien – die Gastfamilien haben sich große Mühe gegeben, um den französischen Kindern einen unvergesslichen Aufenthalt zu bereiten und im Mai werden die französischen Eltern das Gleiche tun!

Mit dem Besuch des Deidesheimer Weihnachtsmarktes am Freitagnachmittag ging der Austausch zu Ende – am Samstagmorgen hieß es schon wieder Abschied nehmen.

Wir blicken auf einen gelungenen Austausch zurück und freuen uns schon auf unseren Rückbesuch in Paray-le-Monial!“

3. Ensemble Vocal aus Paray-le-Monial zu Gast in Bad Dürkheim

Herzlich willkommen im Rathaus hieß Bürgermeister Christoph Glogger am Freitag, dem 11. Mai 2018 die etwa 50 Mitglieder des Ensemble Vocal, die gemeinsam mit ihrem Chorleiter Guy Cousin aus Bad Dürkheims Partnerstadt Paray-le-Monial zu einem dreitägigen Aufenthalt in die Kurstadt gekommen waren. Im Mittelpunkt des Besuches stand die Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen zum Chor an St. Ludwig (Leiter: Dr. Michael Orth), der Kantorei an der Schlosskirche (Leiter: Johannes Fiedler) und dem Kammerorchester (Leiterin: Gabriele Weiß-Wehmeyer). Gemeinsam wurde viel Zeit verbracht, musiziert und mit dem Partnerstädtekonzert am Samstagabend ein toller Programmpunkt zum Bad Dürkheimer Stadtfest beigesteuert.

„Mon français c'est catastrophique“, entschuldigte sich der Bürgermeister gleich zu Beginn des Empfanges im Rathaus für seine nicht perfekten Französisch-Kenntnisse. Er überließ Claude Bonniaud, einem langjährig für die Schülerausausche engagierten und in Bad Dürkheim gut bekannten Lehrer aus Paray-le-Monial, die Rolle des Übersetzers.

Mit einer Bildpräsentation stellte Glogger den Gästen die Stadt vor, die eine ähnlich lange Geschichte wie Paray-le-Monial vorweisen könne. Eine ganz besondere Bedeutung habe der Wein, der bereits seit 2000 Jahren angebaut werde und nicht nur die Geschichte, sondern auch die Kultur der Region präge. In der Pfalz feiere man gerne und so berichtete der Bürgermeister den Gästen vom größten Weinfest der

Welt und von solchen Veranstaltungen, die wie die Weinbergnacht erst vor einigen Jahren etabliert wurden.

Neben Limburg, Hardenburg, Riesenfass und Gradierbau zeigte Glogger auch Bilder des vor fünf Jahren neu gestalteten Kurparks, der seither auch viel mehr Kinder und junge Leute anziehe. Ein Bereich im Kurpark sei den Partnerstädten gewidmet, wies Glogger hin und präsentierte die Stele, die Informationen zu Paray-le-Monial bereithalte.



„Es ist eine schöne Tradition, dass wir unsere Partnerschaft auf diese Weise pflegen, aber ganz besonders wichtig ist, dass sich die Menschen aus den Partnerstädten treffen und austauschen“, so sein Appell. „Wir gehören in Europa zusammen und wenn Menschen sich begegnen und Freundschaften entstehen, so ist das eine ganz wichtige Sache“, war er überzeugt. Sein Dank galt allen, die die Partnerschaft in den vielen Jahren ihres Bestehens gelebt und gefördert haben und allen, die am Wochenende die Organisation und Begleitung übernommen haben.

Bevor sich alle Anwesenden in das Gästebuch der Stadt eintrugen, hatte Glogger noch eine kleine Überraschung parat. Bei der Feier des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft im Jahr 2016 hatten Stadt und Partnerstädteverein Bad Dürkheim eine Sandsteinstele mit den beiden aus Cortenstahl gefertigten Wappen der Städte überreicht. Diese Wappen waren im vergangenen Jahr durch Vandalismus zerstört worden und Glogger gab den Gästen nun die von Bildhauer Mathias Nikolaus ein zweites Mal hergestellten Wappen mit auf den Weg zurück in ihre Stadt.

Die Vorsitzende des Partnerstädtevereins von Paray-le-Monial, Dominique Barnoud, bedankte sich für den „wunderschönen und warmherzigen Empfang“ und die Mühe, die man sich mit den Gästen gebe. Dr. Michael Orth bedankte sich im Namen der Chorleiter beim Partnerstädteverein und der Stadt Bad Dürkheim für die Unterstützung und war sich sicher: „Es lohnt sich, das Geschenk der Partnerschaft weiter zu pflegen!“

Die Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ informierte in einem Vorbericht vom 09. Mai 2018 über das bevorstehende Partnerstädtekoncert:



Beim Konzert wird auch ein zweisprachiges Lied vorgetragen, das Guy Cousin für diesen Anlass zum Lob der deutsch-französischen Freundschaft komponiert hat. Hier ein Bild vom Konzert aus dem Jahr 2014. ARCHIVFOTO: WEIß-WEHMEYER

Lied in zwei Sprachen

Partnerstädtekoncert am 12. Mai in Bad Dürkheim – Ensemble aus Frankreich

Die Katholische Pfarrgemeinde Bad Dürkheim lädt am Samstag, 12. Mai, 18 Uhr, zum Partnerstädtekoncert „Bad Dürkheim mitten in Europa“ ein. Unterstützt wird sie dabei von der Pfälzischen Musikgesellschaft, der Stadt Bad Dürkheim sowie der VR Bank Mittelhaardt und der Sparkasse Rhein-Haardt. Das Konzert findet in der Ludwigskirche statt.

Ausführende des Konzerts sind das Ensemble Vocal de Paray-le-Monial unter der Leitung von Guy Cousin; Chor an St. Ludwig, Dr. Michael Orth; Kantorei an der Schlosskirche Bad Dürkheim, Leitung Johannes Fiedler und dem Kammerorchester Bad Dürkheim unter der Leitung von Gabriele Weiß-Wehmeyer. Gespielt werden Werke von Vivaldi, Haydn, Tambling, Charpentier und andere.

Was könnte besser zum diesjährigen Kulturmotto der Stadt „Bad Dürkheim mitten in Europa“ passen als das Partnerstädtekoncert der hiesigen Kirchenchöre und des Kammeror-

chesters Bad Dürkheim mit dem Ensemble Vocal de Paray-le-Monial, Dürkheims Partnerstadt in Burgund? Stammen doch auch die Werke des Programms aus verschiedenen Ländern Europas.

Beginnend mit einem Satz aus der in Ungarn entstandenen 60. Sinfonie des Österreichers Joseph Haydn über das Laudamus aus dem D-Dur-Gloria des Italieners Antonio Vivaldi, über die Messe in A des zeitgenössischen britischen Komponisten Christopher Tambling, über Lieder aus dem französischen Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ gipfelt es mit Pauken und Trompeten im festlichen Te Deum des französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier, der zur Zeit Ludwigs XIV in Rom zum Musiker ausgebildet wurde.

Wohlgemerkt: aufgeführt wird das ganze Te Deum und nicht nur dessen berühmtes Prélude, das bei Fernsehübertragungen im Rahmen der Eurovision erklingt. Zudem wird ein zweisprachiges Lied vorgetragen, das Guy

Cousin extra für diesen Anlass komponiert hat. International ist auch das Ensemble der jungen und begehrten Gesangssolisten mit den Sopranistinnen Sabrina Bordet und Manon Cousin aus Paray-le-Monial, Ruth Katharina Peeck, Alt, Edward Nielsen-Leach, Tenor, sowie Leon Tchakachow, Bass.

Dieses Konzert ist das 17. in der Tradition des regen musikalischen Austauschs mit Paray-le-Monial, die mit einer Konzertreise des Kammerorchesters Bad Dürkheim in die burgundische Partnerstadt im Jahre 1979 begonnen hatte. 2016 fand das bislang letzte gemeinsame Konzert in Parays Basilika statt.

In diesem Jahr wird der französische Chor am 10. Mai in der Kurstadt erwartet, und dann geht es auch sofort los mit gemeinsamen Proben für das festliche Konzert am Samstagabend in der Ludwigskirche. Wobei natürlich in der Zeit bis zur Rückfahrt am 13. Mai auch für geselliges Miteinander gesorgt ist. Der Eintritt ist frei, doch sind Spenden höchst willkommen. jhp/k

Über das Partnerschaftskonzert am 12. Mai 2018 berichtete Monika Köhler von der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ am 14. Mai 2018:

MUSIK ALS AUSDRUCK DER FREUNDSCHAFT
Partnerstädtekoncert mit Ensembles und Solisten aus Paray-le-Monial und
Bad Dürkheim begeistert die Besucher



Das Kammerorchester Bad Dürkheim und die Sopranistinnen Sabrina Bordet und Manon Cousin waren einige der zahlreichen Mitwirkenden beim Partnerstädtekoncert in der Bad Dürkheimer Ludwigskirche.

„Zu einem wunderbaren, feierlichen musikalischen Loblied auf die europäische Verständigung im Allgemeinen und auf die Partnerschaft zwischen den Städten Paray-le-Monial in Burgund und Bad Dürkheim im Besonderen, wurde das Partnerstädtekoncert am frühen Samstagabend in der proppenvollen Bad Dürkheimer Ludwigskirche. Nach dem gut anderthalbstündigen Konzert ohne Pause spendeten die Zuhörer minutenlang stehend Applaus.

Drei Tage lang hatten die Ausführenden Zeit, sich in Proben aufeinander einzustellen. Es waren dies das Ensemble Vocal de Paray-le-Monial unter der Leitung von Guy Cousin, der Chor an St. Ludwig, der von Michael Orth geleitet wird, die von Johannes Fiedler geleitete Kantorei an der Schlosskirche, das Kammerorchester Bad Dürkheim, unter der Leitung von Gabriele Weiß-Wehmeyer sowie die Gesangssolisten Sabrina Bordet (Sopran), Manon Cousin (Sopran), Ruth Katharina Peeck (Alt), Edward Nielsen-Leach (Tenor) und Leon Tchakachow (Bass).

Manchmal erschien es, als würde die Musik die Mauern der Ludwigskirche erbeben lassen.

Stadtbürgermeister Christoph Glogger (SPD) nannte das Konzert in seiner Begrüßungsrede ein besonderes, denn so werde die Städtepartnerschaft gelebt. „Wir freuen, hier zu sein“ sagte ein Ensemble-Mitglied aus Paray.

Die Freundschaft, die seit Jahrzehnten fest verankert sei, liege den Menschen sehr am Herzen. „Hoffentlich haben Sie so viel Spaß beim Zuhören, wie wir beim Vorbereiten des Programmes“ wünschte sie.

Das Kammerorchester machte den Auftakt mit dem ersten Satz der Sinfonie Nr. 60 C-Dur von Joseph Haydn mit dem Beinamen „Il Distratto“ (der Zerstreute). Haydn komponierte sie 1774 als Kapellmeister des Fürsten Nikolaus I. Esterhazy. Das „Laudamus“ aus dem Gloria D-Dur des venezianischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi trugen die beiden jungen Sopranistinnen aus Paray Sabrina Bordet und Manon Cousin vor.

Dann waren die Kantorei und der Ludwigschor in Begleitung des Kammerorchesters mit der „Messe in A“ des zeitgenössischen britischen Komponisten Christopher Tambling an der Reihe. Ganz wunderbar erklang das feierliche „Kyrie“, das jubelnde „Gloria“ und das preisende „Sanctus und Benedictus“. Das folgende Spiritual

„Somebody’s Knocking at Your Door“, im typischen Ruf und Antwort-Prinzip zwischen den Solistinnen Bordet und Cousin und dem Ensemble Vocal ging buchstäblich unter die Haut. Genauso wie das nachfolgende „Amazing Grace“, die „Erstaunliche Gnade“, eingeleitet von den Klarinetten- und dem Oboe-Spieler des Kammerorchesters.

Nach zwei Liedern aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ gab es besonders heftigen Zwischenapplaus.

Abwechselnd in deutscher und französischer Sprache erklang „Auf beiden Seiten des Rheins“ aus der Feder von Guy Cousin, dass mit der Zeile „muss der Frieden geschützt werden“ endete.

Zum Abschluss erklang das „Te Deum“ D-Dur von Marc-Antoine Charpentier, dessen Prelude als sogenannte Eurovisionsfanfare bekannt ist. Das feierliche Te Deum gestalteten sämtliche Mitwirkende des Abends.“

4. Dürkheimer Wurstmarkt 2018

Auch in diesem Jahr kamen über das erste Wurstmarktwochenende Delegationen aus den Partnerstädten in die Kurstadt. Neben der Teilnahme an der offiziellen Eröffnung des 602. Dürkheimer Wurstmarktes am Freitagabend und einem traditionellen Rundgang über den Festplatz gab es am Samstagvormittag eine Fahrt im Cabrio-Bus zum römischen Weingut Weilberg.

Ratsmitglied Rolf Jochum führte die internationalen und nationalen Gäste durch die im Jahr 1981 mitten im Rebenmeer über dem Bad Dürkheimer Stadtteil Ungstein freigelegte und teilweise restaurierte Römische Villa mit Tretkelteranlage als Teile des größten römischen Herrenhauskomplexes der Pfalz.

Daniel Gordat, Erster Beigeordneter und Vorsitzender des Comité de Jumelage, überreichte beim gemeinsamen Mittagessen im Kurhaus Bad Dürkheim ein Präsent des Parayer Bürgermeisters Jean-Marc Nesme an Bürgermeister Christoph Glogger und zeigte sich erneut stark beeindruckt von der Gastfreundschaft der Stadt Bad Dürkheim, dem Gedankenaustausch mit den anwesenden Vertretern der Partnerstädte Bad Dürkheims,



der Geselligkeit aber auch dem Genuss einer vielfältigen Auswahl hervorragender Weine und Speisen.

Das Wochenende endete wie in jedem Jahr mit einem gemütlichen Beisammensein bei Brezel und Wein am Sonntagvormittag im Rahmen der Feiern zum 28. Geburtstag der Michaeliskapelle auf dem Michelsberg, dem Ursprungsort des Dürkheimer Wurstmarktes.

5. Partnerstädteverein Bad Dürkheim e.V.

Ersatz für Partnerschafts-Stele

Beim Empfang des Ensemble Vocal Paray-le-Monial hatte Bürgermeister Christoph Glogger eine besondere Überraschung für die Gäste aus Paray-le-Monial.



Als er mit den Mitgliedern des Partnerstädtevereins Bad Dürkheim im Jahr 2016 in Paray-le-Monial zur Feier des 50jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums war, hatten Stadt Bad Dürkheim und Partnerstädteverein Bad Dürkheim e.V. als Symbol der Freundschaft den Freunden in Paray-le-Monial eine Partnerschafts-Stele überreicht.

Diese Sandsteinstele wurde leider in Teilen durch Vandalismus beschädigt.

Das zerstörte Metallteil wurde durch den Bad Dürkheimer Künstler Mathias Nikolaus erneut hergestellt und an die Vorsitzende des Ensemble Vocal, Dominique Barnoud, übergeben.

Neuer Francs-Cacou aus Bad Dürkheim

Partnerstädteverein besucht die Partnerstadt Paray-le-Monial – Traditionelles Jahresfest gemeinsam gefeiert

Wie fast in jedem Jahr, Mitte Juni, haben sich etliche Freunde der französischen Partnerstadt Paray-le-Monial auf den Weg ins südliche Burgund gemacht. Dort stand das bedeutende Jahresfest der Confrérie des Francs Cacous mit dem 54.ten Kapitel der Inthronisierung an. Jürgen Diehl, der stellvertretende Vorsitzende des Partnerstädtevereins, übernahm das Steuer, um eine Gruppe von acht Personen ins Burgund zu bringen. Im Elsass gab es unterhalb der Haute Koenigsbourg ein traditionelles Picknick – umgeben von klappernden Weißstörchen.

Am frühen Abend kam die Gruppe in Paray-le-Monial an, wo sie von den Gastgebern herzlich begrüßt, bewirtet und beherbergt wurden.

Am Samstag, dem 9. Juni 2018, wurden die Bad Dürkheimer zu einem Umtrunk beim Comité de Jumelage Paray-le-Monial eingeladen. wo man auch auf die Freunde aus der schweizerischen Partnerstadt von Paray-le-Monial, Payerne, traf.

Dr. Helmut Thomas, den viele Bad Dürkheimer als sehr guten Kardiologen und langjährigen Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses kennen, war in diesem Jahr der Kandidat (Novize) für die Aufnahme in die Confrérie des Francs Cacous. Dr. Thomas hatte schon als Jugendlicher eine Beziehung zu Paray-le-Monial.

Er weilte schon im Jahr 1966, dem Jahr der offiziellen Partnerschaftsbegründung, mit einer katholischen Jugendgruppe drei Wochen lang in Zelten im Parc du Moulin Liron, nahe der Parayer Basilika.

Um 15.30 Uhr starteten die Confrères und Consoeures mit den fünf Novizen, angeführt von der Guggemusik Les Meneguezes aus Payerne zum Defiliermarsch durch Paray-le-Monial.

Dr. Helmut Thomas hatte als Novize die Aufgabe, die anderen Confrères und Consoeures sowie die vielen Schaulustigen am Wegesrand mit Wein, dem Viré Clessé, zu versorgen.

Anschließend begann im Klostergarten der Parayer Basilika die Inthronisierung der fünf Novizen, drei aus Paray-le-Monial, einer aus Payerne und Dr. Thomas aus Bad Dürkheim.

Die Ehrenvorsitzende des Partnerstädtevereins Bad Dürkheim, Inge Preuss, selbst langjähriges Mitglied der Confrérie des Francs Cacous, wurde für Dr. Helmut Thomas zur „Marraine“ bestellt. Dies ist eine Patenschaft für den neuen Kandidaten.

Zur offiziellen Aufnahme in die Bruderschaft übernehmen die Paten die Einkleidung (weinrote Schürze, Strohhut und ein edles flaches Keramikpfännchen am Band). Bei der guten Organisation im Ablauf der Zeremonie durfte aber auch geschmunzelt werden. Über jeden einzelnen Novizen wurde von einem stimmgewaltigen und theatralisch begabten Mitglied etwas über das Leben und ironische Begebenheiten der Kandidaten besprochen.

Im Anschluss wurden die neuen Mitglieder mit einem Wein in dem Keramikpfännchen und dem berühmten Kirschkuchen Cacous begrüßt.

Die offizielle Aufnahme besiegelte das Auflegen einer großen Bratpfanne auf die Schultern der jeweiligen Novizen, ähnlich eines Ritterschlages.



Am Abend beim Gala Dinner wurden die neuen Mitglieder dem anwesenden Auditorium vorgestellt.

Besonders ehrenhaft wurde Ursula Manthey begrüßt, die für 30 Jahre Mitgliedschaft in der Confrérie des Francs Cacous geehrt wurde.

Im Bild von links der „Novize“ Dr. Helmut Thomas im grünen Umhang. Daneben Ursula Manthey, Jürgen Diehl, Inge Preuss und Arno Manthey.